EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

# Ausblick der HSK für die Verhandlungen 2015

## 3. Tagung der Einkaufsgemeinschaft HSK vom 28. August 2014

Einkaufsgemeinschaft HSK
Dr. Michael Willer
Leiter Leistungen
Mitglied der Konzernleitung
Helsana Versicherung AG

# Inhalt

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI


1. Rückblick Verhandlungsjahr 2013
2. Ansatz für Verhandlungen 2014
3. Qualität in Tarifverträgen

# Rückblick

- Baserates pendeln sich um den HSK-Benchmark ein
  → **vertragliche Konvergenz**
- Abschlüsse mit **3 Universitätsspitälern** (CHUV, HUG, USB)
- **Mehr Mehrjahresverträge** mit sinkenden Baserates
- **Einigung mit tarifsuisse** über rund 500 Verträge
- Eigene **HSK Tarmed-Anschlussverträge** mit kantonalen Ärztegesellschaften
- Blockade im Bereich Physiotherapie **nur teilweise gelöst**

**Verhandlungsziele 2013 grösstenteils umgesetzt**

EINKAUFSGEMEINSCHAFT HSK
COMMUNAUTÉ D'ACHAT HSK
COOPERATIVA DI ACQUISTI HSK

# Wichtigste Verfahren bei DRG Spitälern…

Stand August 2014

| | Kanton | Leistungserbringer | |
|---|---|---|---|
| Uni-Spitäler | BE | Inselspital Bern | RR |
| | ZH | Universitätsspital Zürich | BVGer |
| Akutspitäler | BS | Merian Iselin Spital | RR |
| | GL | Kantonsspital Glarus | RR |
| | GR | Teil der Regionalspitäler | RR |
| | TI | Fondazione Cardiocentro Ticino | BVGer |
| | ZH | Adus Medica AG | BVGer |
| | AG, GR, ZH | Beschwerdeverfahren infolge Nichtgenehmigung Tarifverträge durch Spitäler | BVGer |

Nach wie vor Verhandlungsprimat und wenige Verfahren …
aber auch: Benchmark = Referenzwert …
Spitäler mit hohen Anfangsbaserates müssen sich bewegen

EINKAUFSGEMEINSCHAFT HSK
COMMUNAUTÉ D'ACHAT HSK
COOPERATIVA DI ACQUISTI HSK

# … und in der Rehabilitation

Mitte August 2014

| Kanton | Leistungserbringer | Bereich | |
|---|---|---|---|
| AG | Klinik Barmelweid AG | Kardiologie | BVG |
| BS | Felix Platter Spital | Neurologie, Geriatrie, Muskuloskeletal | BVG |
| BS | Bethesda Spital AG | Muskuloskeletal | BVG |
| BE | Spitalzentrum Biel AG | Geriatrie | RR |
| BE | Berner Klinik Montana | Muskuloskeletal | RR |
| BE | Berner Reha Zentrum AG | Kardiologie, Muskuloskeletal | RR |
| FR | Hôpital fribourgois | Kardiologie | RR |
| VD | Clinique La Lignière | Kardiologie | RR |
| ZH | Zürcher Höhenklinik Davos | Mischtarif für: Muskuloskeletal, Neurologie, Kardiologie, Pulmonal Internistisch-onkologisch, Psychosomatik, Frührehabilitation | BVG |

**Tarifvergleiche und -bandbreiten sind auch im Reha-Bereich möglich**

# BVG setzt erste Leitplanken

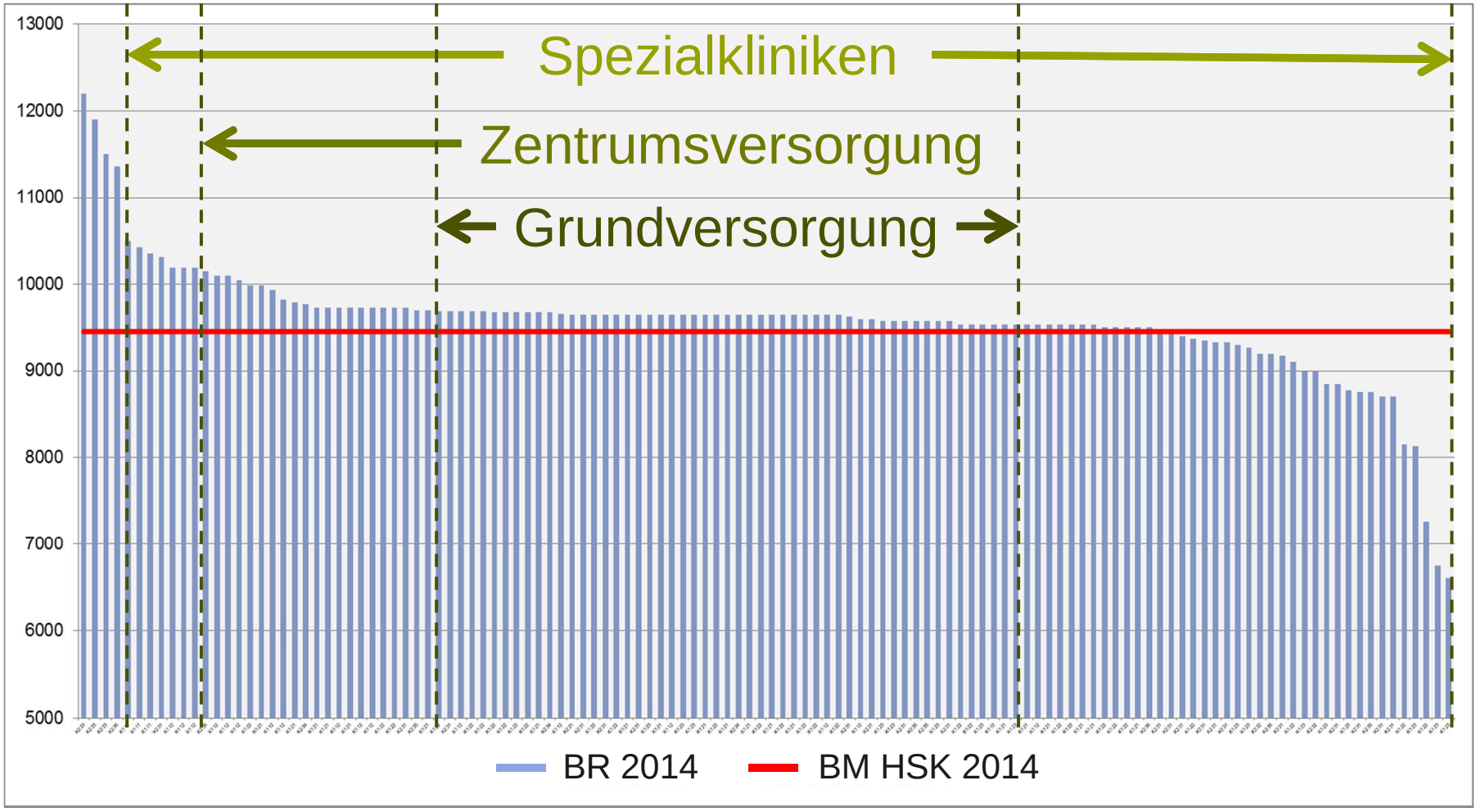
EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

| BVG | | HSK |
|---|---|---|
| Effizienzgewinne erlaubt | h | ▪ Notwendiger Anreiz<br>▪ Teil der Preisverhandlungen<br>Fazit: Kein Automatismus |
| Benchmark-relevante Betriebskosten | h | ▪ ITAR_K/HSK-Tarifmodell nur geringfügige Anpassung notwendig<br>Fazit: Datentransparenz als Problem! |
| Benchmarking | h | ▪ Keine Intransparenzabzüge vor Benchmark<br>▪ Fehlende CH-weite Standards<br>▪ Zweitstufe Preisfindung: Benchmark + Individuelle Preisverhandlungen<br>Fazit: Datenlieferung der Spitäler zeitlich zu spät!<br>Preisbenchmark möglich |
| Tarifstruktur Swiss DRG | h | ▪ DRG als lernendes System: Einführungsphase<br>Fazit: Diese Phase ist 2015 abgeschlossen ! |

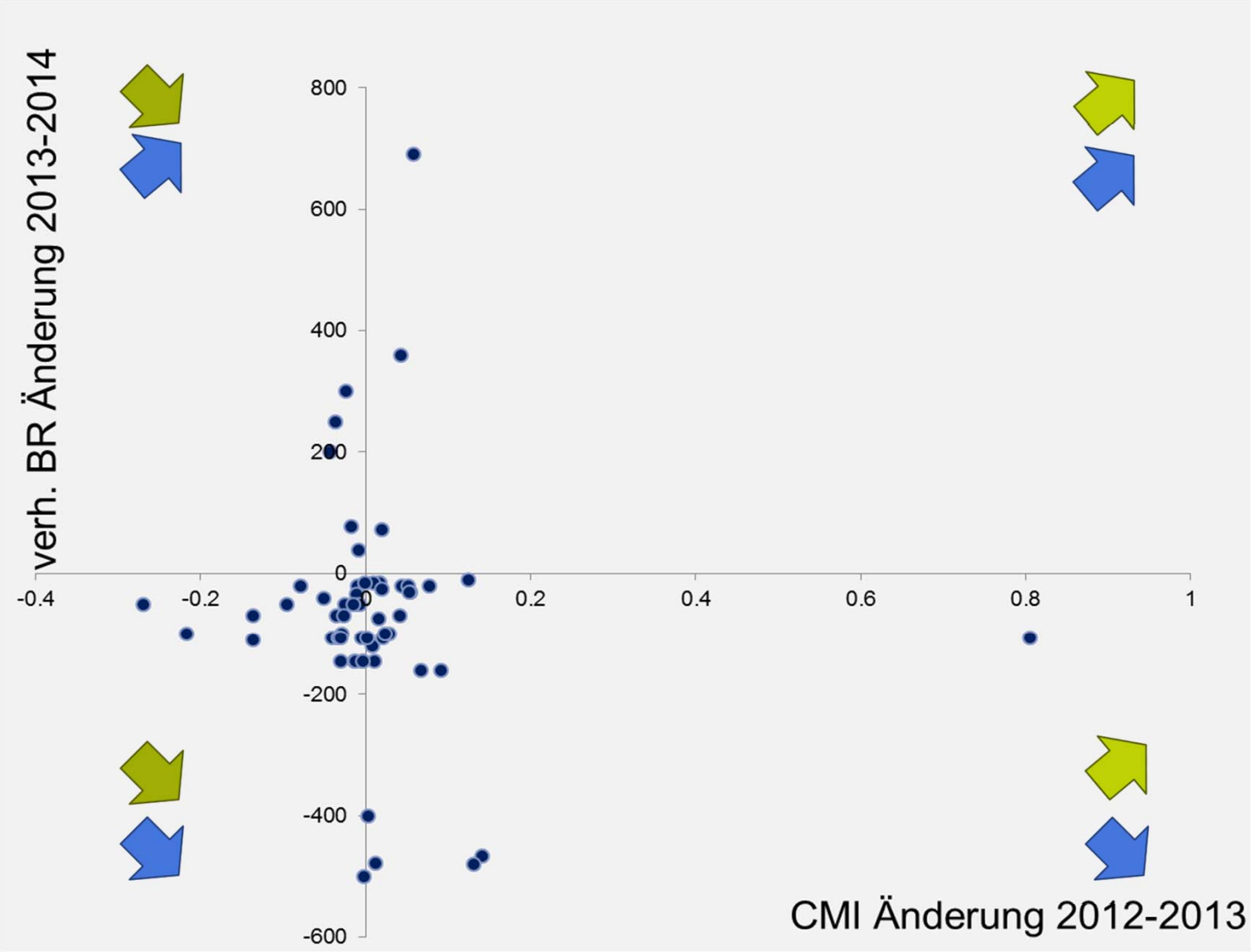
**HSK Verhandlungsstrategie bestätigt**

# Verhandelte BR 2014

EINKAUFSGEMEINSCHAFT H
COMMUNAUTÉ D'ACHAT S
COOPERATIVA DI ACQUISTI K

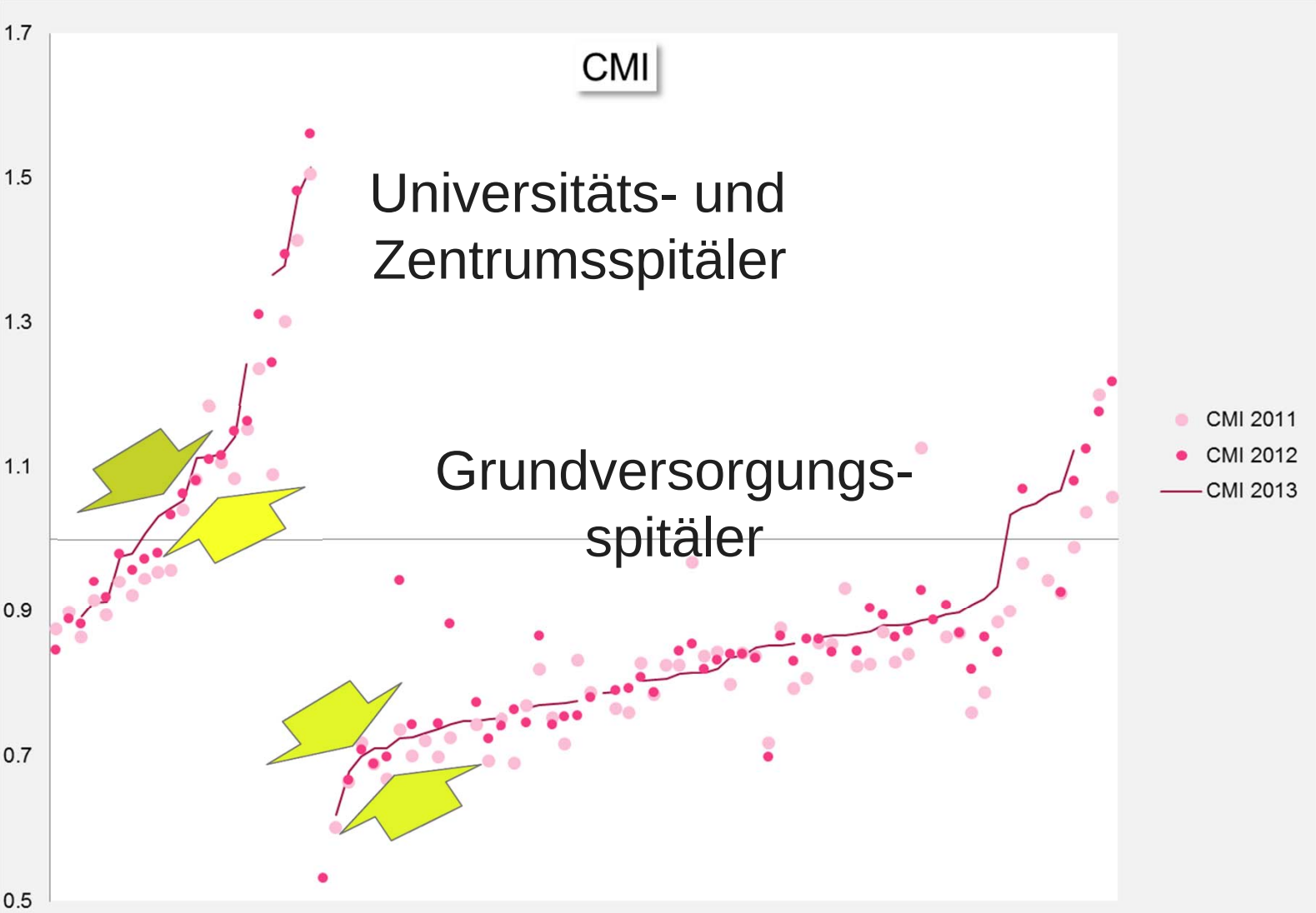


# Baserate und CMI - Veränderung




CMI
BR

# Tarifstruktur SwissDRG wird homogener



# Inhalt

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

1. Rückblick Verhandlungsjahr 2013
2. **Ansatz für Verhandlungen 2014**
3. Qualität in Tarifverträgen

# Ausgangslage für die Verhandlungen 2014

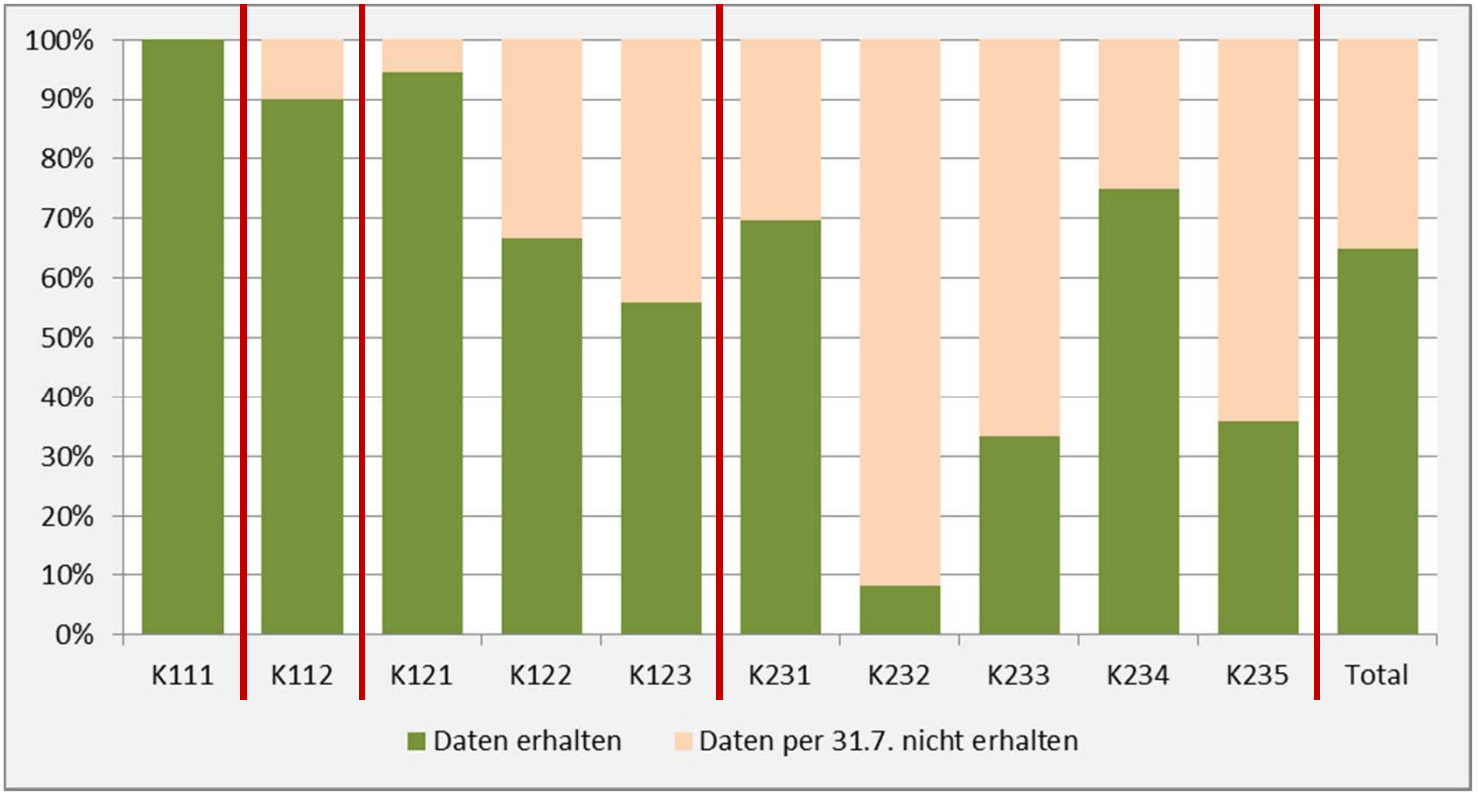
EINKAUFSGEMEINSCHAFT HSK
COMMUNAUTÉ D'ACHAT HSK
COOPERATIVA DI ACQUISTI HSK

- **Einheitliche Methodik**
- Möglichst **grosse Anzahl repräsentative Spitäler**
- Kein Einbezug von Spitälern, deren **Daten nicht KVG-konform erhoben** wurden
- Anforderungen: Ausweis der **Kosten- und Leistungsdaten**
- **Keine konkreten Entscheide** zum Perzentil / Referenzspital

= BVG-Leitplanken für die Ermittlung der Benchmark-relevanten Betriebskosten und die Durchführung des Benchmarks

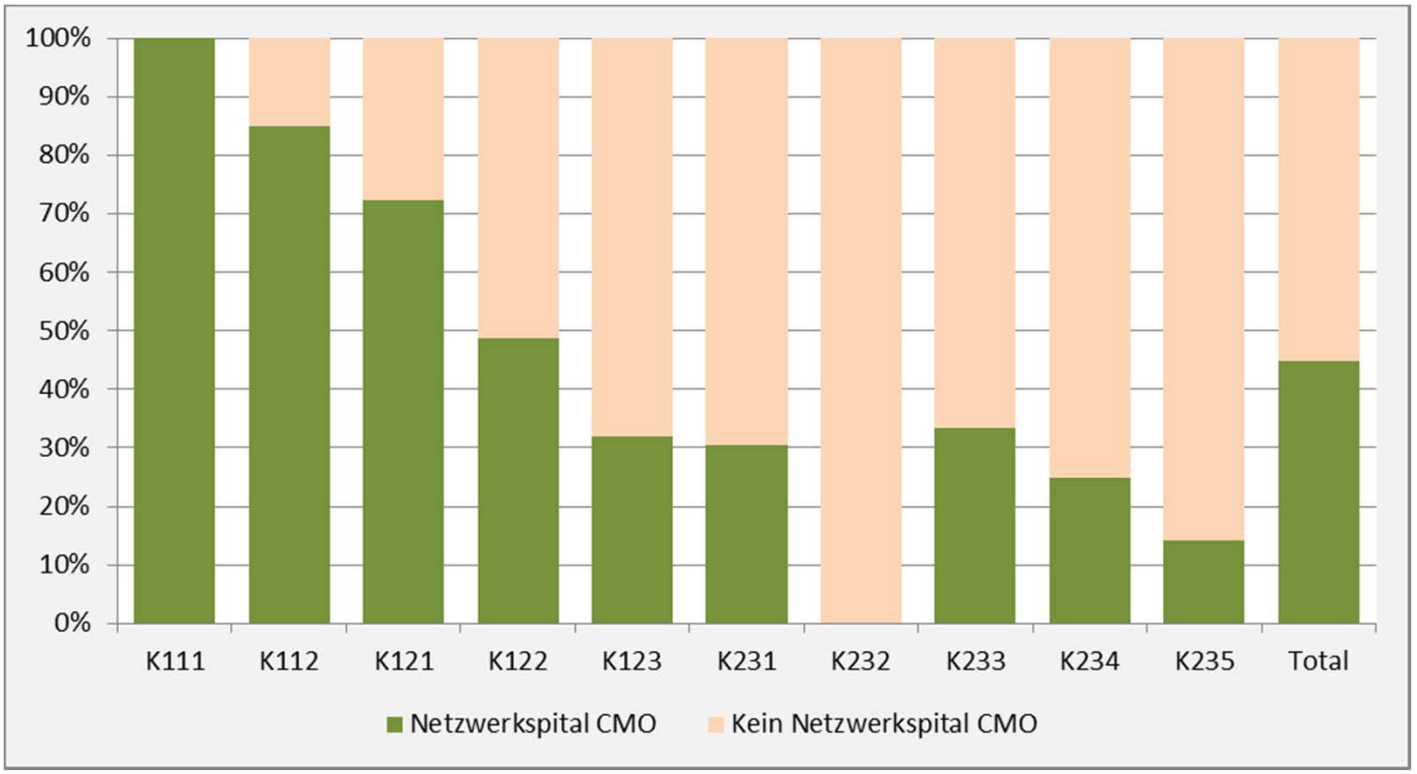
# Situation für den Benchmark 2014 (1/3)

- Per 31.7. Daten von rund 100 Spitälern erhalten (60%)
- Leider stark differierend nach BfS-Kategorie



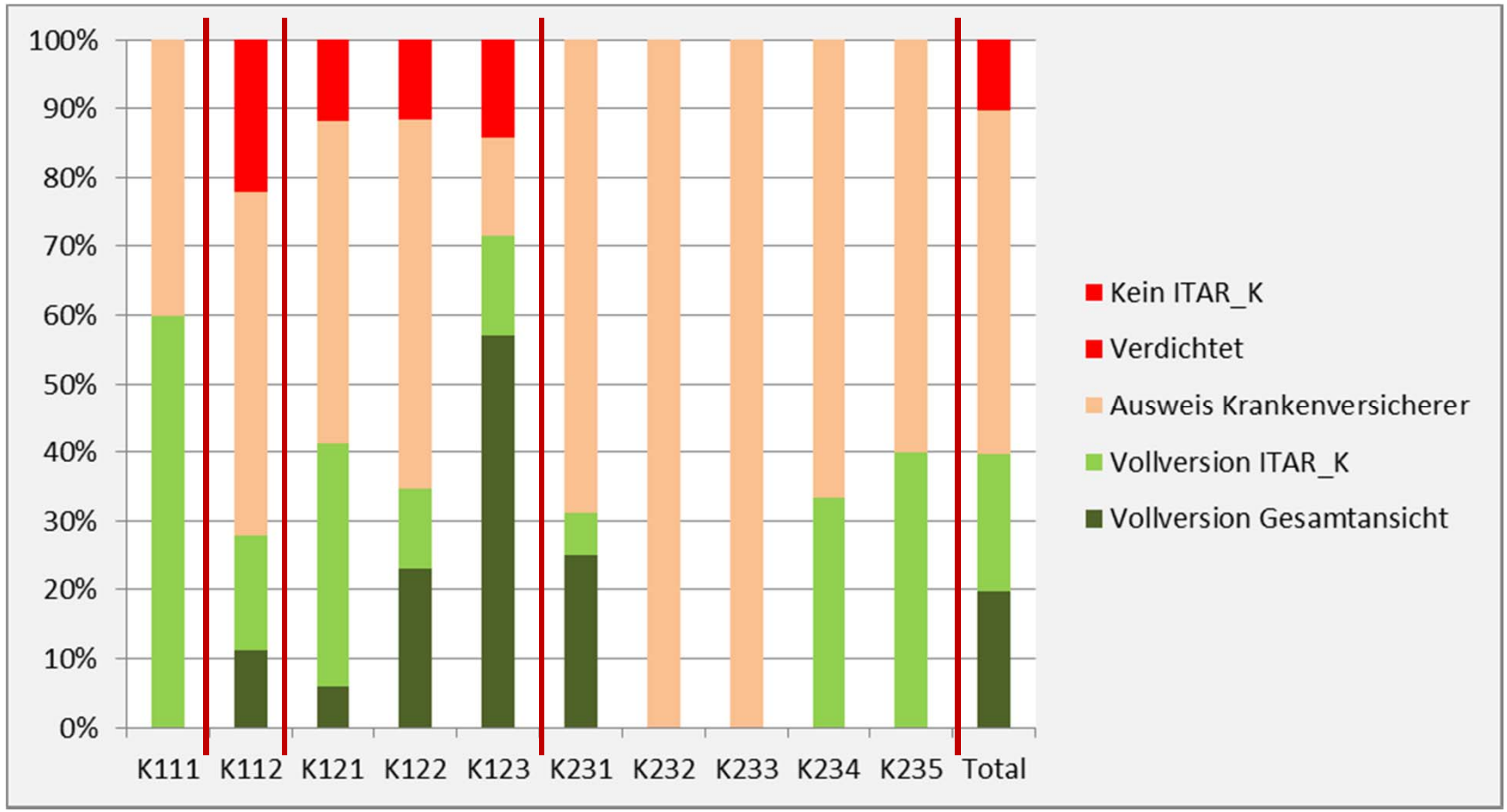
# Situation für den Benchmark 2014 (2/3)

- Nur rund 40% der Daten stammen von CMO-Netzwerkspitälern



# Situation für den Benchmark 2014 (2/2)

- Bzgl. Transparenz genügen nicht alle dem BVG-Urteil
- Immerhin von 40% Vollversion erhalten



# Und was heisst das jetzt?

EINKAUFSGEMEINSCHAFT HSK
COMMUNAUTÉ D'ACHAT HSK
COOPERATIVA DI ACQUISTI HSK

## Kostenbasiertes Benchmarking ?

Aus Sicht HSK sind die Anforderungen an ein kostenbasiertes Benchmarking zurzeit noch nicht erfüllt

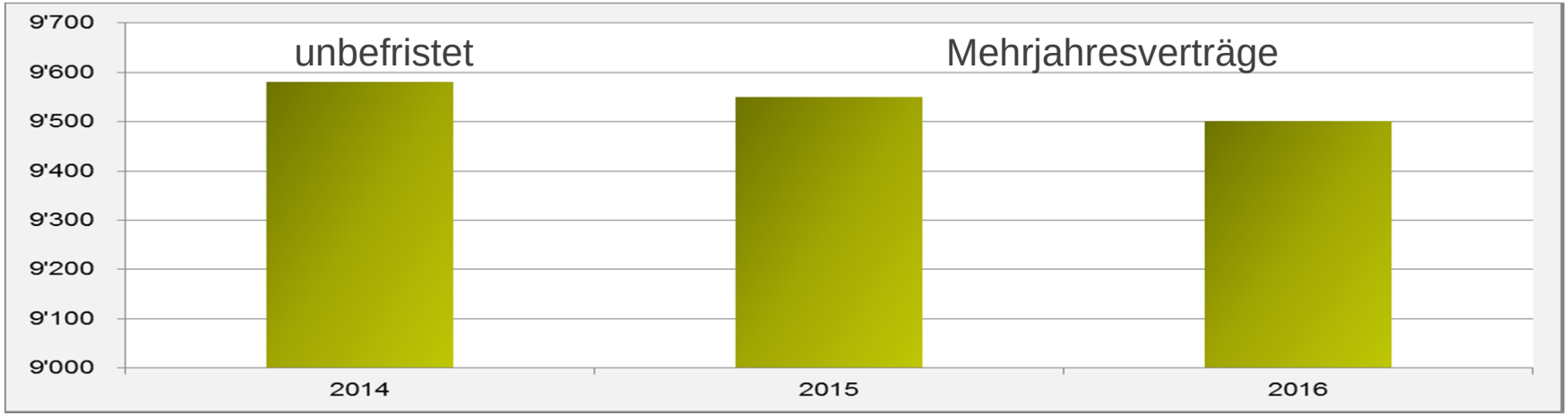
→ Deshalb auch 2014:

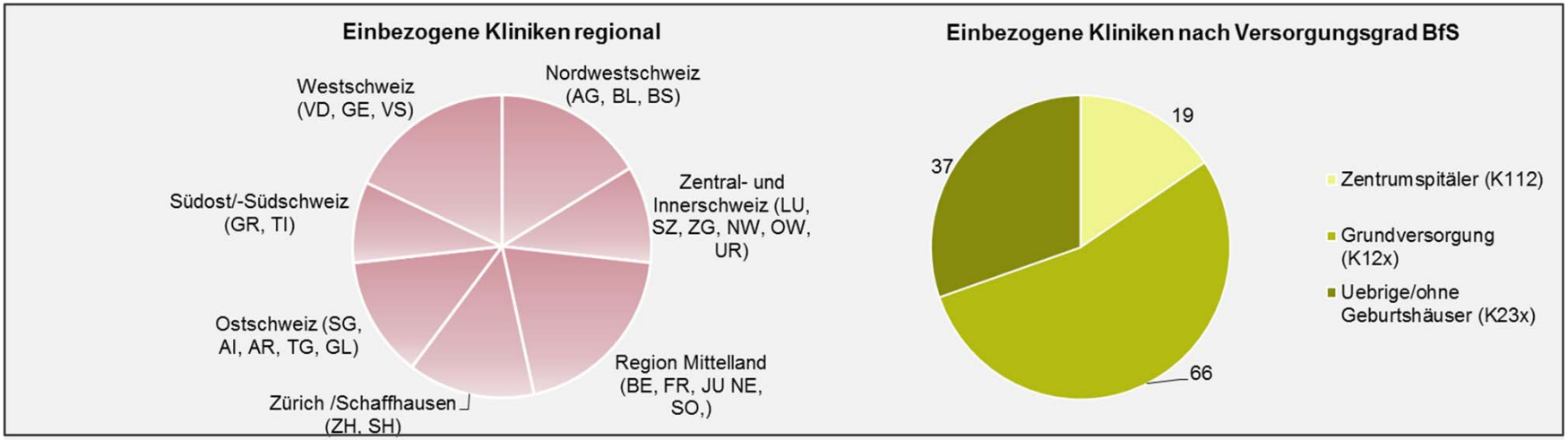
## Preisbasiertes Benchmarking !

Aufgrund der HSK-Verhandlungsabschlüsse ist zurzeit ein Preisbenchmark repräsentativer

**HSK hat aber für die zukünftigen Verhandlungen ein Anliegen**

# Verhandelte HSK-Tarife




**Inklusive:** Zentrums- und Grundversorgungsspitäler
**Exklusive:** Unispitäler, Spezialfälle wie Kinderspitäler, Geburtshäuser

# Preisorientierter Benchmark 2014

- Basis sind die für Tarifjahr 2014 verhandelten Baserates
- 40. Perzentil der Zentrums- und Grundversorgerspitäler (exkl. Unikliniken und Spezialfälle): **CHF 9'580**
- Infolge Mehrjahresverträge mit meist degressiven Baserates sinkt das durchschnittliche Preisniveau um **1 %**
- Der HSK Benchmark 2014 wird wie folgt festgelegt:

| | |
|---|---|
| Basis | CHF 9'580.-- |
| Berücksichtigung MJV ./. 1% | CHF 96.-- |
| **Benchmark** | **CHF 9'484.--** |
| (Vorjahr | CHF 9'454.--) |

# Bemerkungen und Anliegen für 2015

EINKAUFSGEMEINSCHAFT HSK
COMMUNAUTÉ D'ACHAT HSK
COOPERATIVA DI ACQUISTI HSK

| | JAN | FEB | MAE | APR | MAI | JUN | JUL | AUG | SEP | OKT | NOV | DEZ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ITAR_K an HSK (rechtzeitig und vollständig) | | | | | | ✓ | | | | | | |
| Benchmark | | | | | | | ✓ | | | | | |
| Verhandlung | | | | | | | | | | ✓ | | |
| Genehmigung | | | | | | | | | | | | ✓ |

Im gegenseitigen Interesse:
Der Verhandlungsprozess kann optimiert werden!

# HSK Position - Bereich Physiotherapie

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

| aspi | physio swiss<br>Unsere Leistung bewegt alle. | H+<br>DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ<br>LES HÔPITAUX DE SUISSE<br>GLI OSPEDALI SVIZZERI |
|---|---|---|
| • Bildung gemeinsames Versichererteam HSK/CSS<br>• Verlängerung bestehender Tarifvertrag für 2015<br>• Umsetzung der neuen Tarifstruktur per Mitte 2015 | • Kant. Tariffestsetzungs-verfahren 2011 initiiert<br>• In 16 Kantonen Weiterzug ans BVGer<br>• HSK/CSS lehnt generelle Erhöhung von 8 Rp. ab<br>• Partnerschaftliche Zusammenarbeit derzeit nicht möglich | • HSK/CSS interessiert, Anwendung und Einführung der neuen Tarifstruktur im Spital ambulanten Bereich zu prüfen und gemeinsam umzusetzen |

**HSK setzt mit engagierten und interessierten Organisationen von Physiotherapeuten Tarifreformen um**

# HSK Positionen - ambulanter Bereiche

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

- Leistungsgerechte und rechtskonforme Tarifverträge
- Bis Ende 2015 Ablösung der die bisherigen Tarifsuisse-Verträge durch eigene gesamt-CH Musterverträge
- Taxpunktwertberechnungen auf datenbasierten Modellen
- Zurückhaltend bei Pauschalisierung von Leistungen, nur gezielt in einzelnen Bereichen (z.B. amb. Reha KLV)
- Engagiert sich für Reformen von Tarifstrukturen

**HSK arbeitet mit Tarifpartnern pragmatisch an Reformen in der ambulanten Versorgung**

# Inhalt

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

1. Rückblick Verhandlungsjahr 2013
2. Ansatz für Verhandlungen 2013
3. **Qualität in Tarifverträgen**

# Welches Qualitätsverständnis?

*"Ich habe einen ganz einfachen Geschmack: Ich bin immer mit dem Besten zufrieden."*

*(Oscar Wilde)*



**So einfach ist es leider nicht!**

# Qualitätsverständnis von HSK

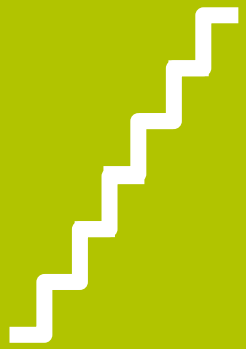
EINKAUFSGEMEINSCHAFT HSK
COMMUNAUTÉ D'ACHAT HSK
COOPERATIVA DI ACQUISTI HSK

- **Qualitätsindikatoren** werden im zukünftigen Wettbewerb eine wichtige Rolle spielen
- Effizienzverbesserungen dürfen **nicht zu Lasten der Qualität** gehen
- Preis und Qualität sind **untrennbare Parameter** zur Leistungsbeurteilung
- Qualität muss deshalb **fester Bestandteil von Tarifverträgen** werden

**Qualität hat für HSK Preisrelevanz**

# Ansatz für die Umsetzung

Q



## Stufenweiser, vertrauensfördernder Aufbau

- Fokus auf Ergebnisqualität
- Praktikable Umsetzung
- Entwicklung über mehrere Jahre
- steigende Anforderungen und Preisrelevanz



## Akut und Psychiatrie, Rehabilitation später

(ambulant vorläufig noch keine Aktivitäten)

## Verpflichtung zur Q-Messung gemäss Anforderungen des ANQ

# Stufenweiser, vertrauensfördernder Aufbau

EINKAUFSGEMEINSCHAFT H
COMMUNAUTÉ D'ACHAT S
COOPERATIVA DI ACQUISTI K

1. Vertrauens-bildung



| | | |
|---|---|---|
| Stufe 1 | Verpflichtung zu | • Qualitätsmessung und Lieferung Ergebnisse |
| Stufe 2 | Diskussion von | • Berichten und Ergebnissen bei (Tarif-) Verhandlungen |

2. Anreiz



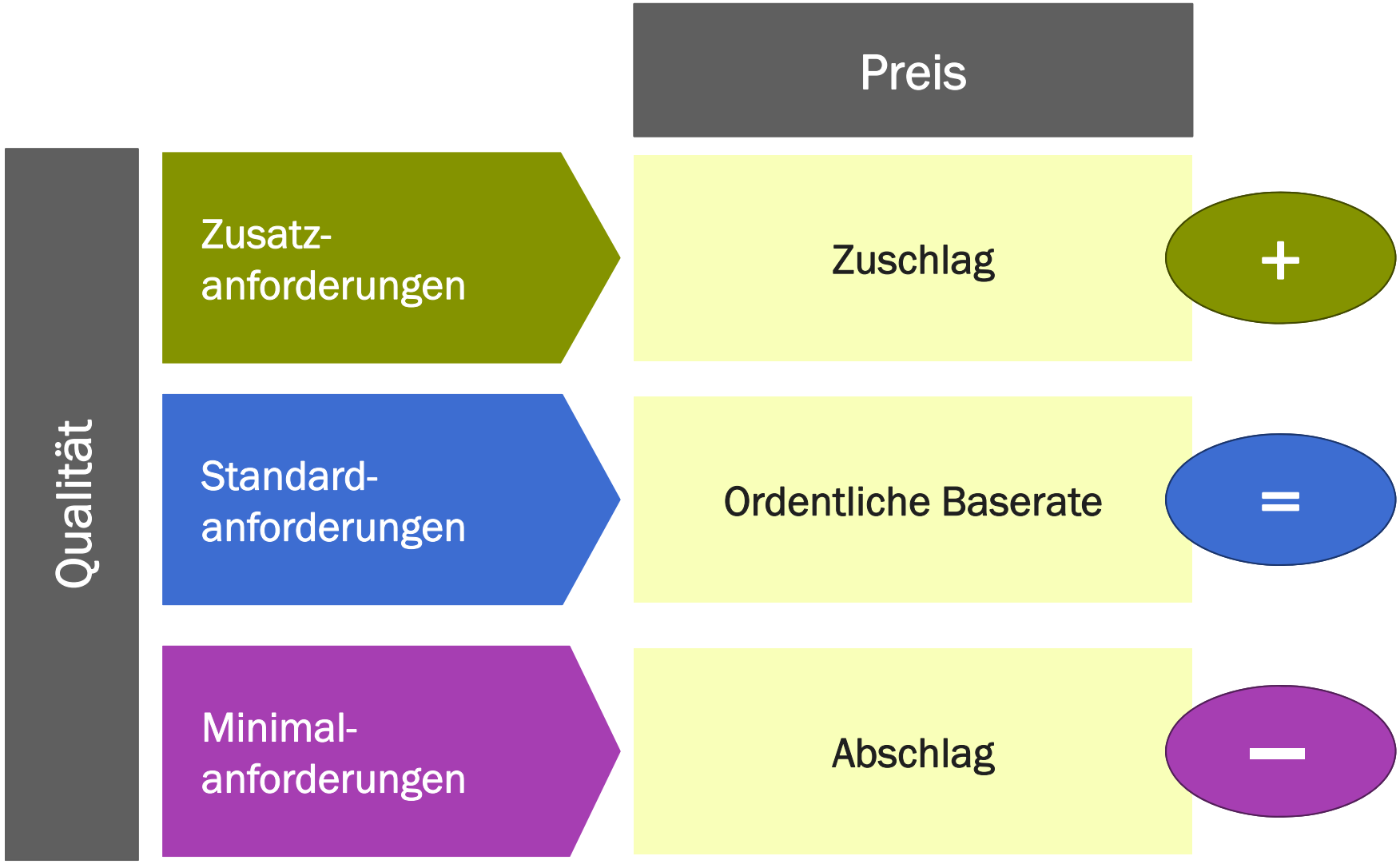
| | | |
|---|---|---|
| Stufe 3 | Anreiz über | • Vereinbarung zur Offenlegung der Ergebnisse<br>• Umsetzung Patientensteuerung<br>• Qualitätszuschlag |

3. Honorierung / Sanktion



| | | |
|---|---|---|
| Stufe 4 | Sanktion mittels | • Tarifabschlag, wenn<br>  • keine Messungen / Bericht<br>  • Datenqualität ungenügend<br>  • Ergebnisse ungenügend |
| Stufe 5 | Tarifrelevanz durch | • Differenzierte Tarifierung, z.B.<br>  • Normtarif in Bandbreite<br>  • Tarifzuschlag über Referenz<br>  • Tarifabschlag unter Referenz |

# Verknüpfung von Preis und Qualität



# Anforderungen für DRG Verträge (1/2)

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

## Verhandlungen 2014

- Qualität ist bei den Verhandlungen Akutsomatik und Psychiatrie ein Standardtraktandum
- Erwartungen und Vorgehen seitens HSK
  - Information über geplante Vertragsinhalte
  - Feed-Back zum geplanten Vorgehen seitens Kliniken
  - Einverlangen der ANQ-Daten 2013

## Verhandlungen 2015

- Minimalanforderungen:
  - Beitritt nationaler Qualitätsvertrag ANQ
  - Teilnahme an Messungen gemäss Vorgaben ANQ
- Standardanforderung: Offenlegung der Ergebnisse der Qualitätsmessungen 2014
- Zusatzanforderung: Gute Qualität der an ANQ gelieferten Daten

# Anforderungen für DRG Verträge (2/2)

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

## Verhandlungen 2016

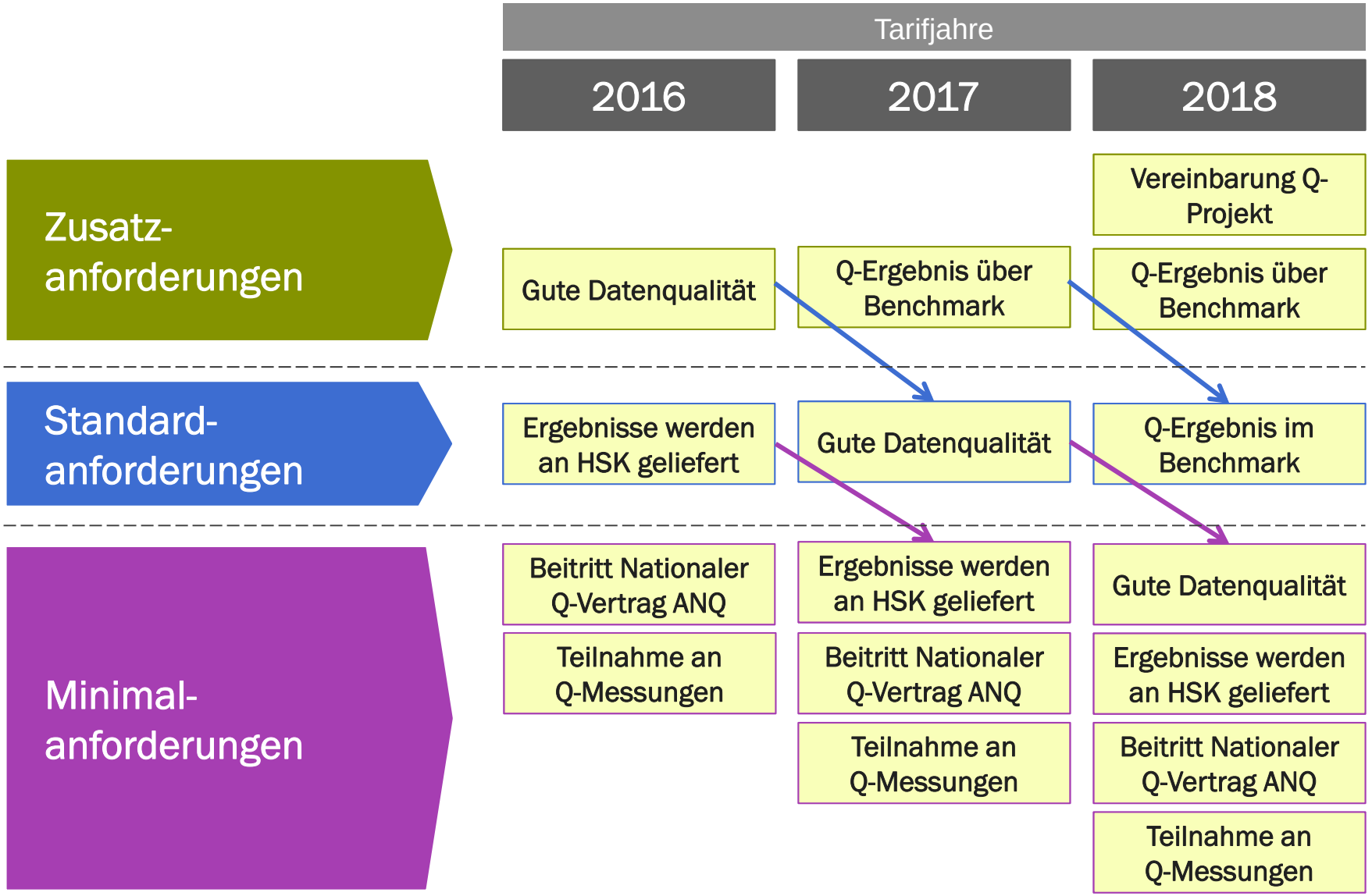
- Minimalanforderungen zusätzlich zu 2015:
  - Offenlegung der Ergebnisse der Qualitätsmessungen 2015
- Standardanforderung: Gute Qualität der an ANQ gelieferten Daten
- Zusatzanforderung: Ergebnisqualität für ein bestimmtes Messprotokoll

## Verhandlungen 2017

- Minimalanforderungen zusätzlich zu 2016:
  - Gute Qualität der an ANQ gelieferten Daten
- Standardanforderung: Ergebnisqualität für ein bestimmtes Messprotokoll
- Zusatzanforderungen:
  - Verbesserung in gewähltem Messprotokoll
  - Ergebnisqualität für ein weiteres Messprotokoll

# Anforderungen verändern sich über die Jahre

EINKAUFSGEMEINSCHAFT HSK
COMMUNAUTÉ D'ACHAT HSK
COOPERATIVA DI ACQUISTI HSK



## Auszug aus Protokoll laufender Verhandlungen:

EINKAUFSGEMEINSCHAFT HSK
COMMUNAUTÉ D'ACHAT HSK
COOPERATIVA DI ACQUISTI HSK

…"Zur Zeit arbeitet HSK an einer vertraglichen Regelung zur stufenweisen Integration von Minimalanforderungen im Bereich Qualität.

Dies vor dem Hintergrund, dass es vorteilhafter ist, wenn sich die Tarifpartner über den Umgang mit der Qualitätsfrage einigen, als wenn es auf dem Verordnungsweg umgesetzt wird.

Die Spitäler nehmen das geplante Vorgehen positiv auf, das Spital … wäre bereit, in einer kleineren Gruppe mit Qualitätsbeauftragten und dem Kanton den Vertragsvorschlag zu prüfen" ….

**Wir müssen als Tarifpartner Lösungen finden, sonst werden sie für uns gefunden.**

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COOPERATIVA DI ACQUISTI

# Danke!

Einkaufsgemeinschaft HSK
Dr. Michael Willer
Leiter Leistungen
Mitglied der Konzernleitung
Helsana Versicherung AG